



ZWEI NEUE RÄUME DER
STÄNDIGEN AUSSTELLUNG FILM
**VON DER
NACHKRIEGSZEIT
ZUR GEGENWART**



Museum für Film und Fernsehen
Filmhaus am Potsdamer Platz, Berlin
www.deutsche-kinemathek.de

Di bis So 10-18 Uhr
Do bis 20 Uhr
S-Bahn Potsdamer Platz

ab 29. Januar 2009

Museum für Film und Fernsehen | Filmhaus am Potsdamer Platz
Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin | www.deutsche-kinemathek.de

Die Deutsche Kinemathek wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Daten

Geöffnet ab	29. Januar 2009
Ausstellungsort	Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, 2. OG Filmhaus am Potsdamer Platz, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin
Fahrverbindungen	S-/U-Bahn Potsdamer Platz, Bus M41, M38, M85, 200, 347
Informationen	Tel. +49(0)30/300903-0, Fax +49(0)30/300903-13 www.deutsche-kinemathek.de

Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 20 Uhr Berlinale auch am Mo, den 9.2., 10 – 18 Uhr
-----------------------	--

Tickets

Ständige Ausstellungen

Film und Fernsehen

inkl. Sonderausstellungen	6 € Erwachsene 4,50 € ermäßigt 2 € Schüler 12 € Familienticket (2 Erwachsene mit Kindern) 6 € Kleines Familienticket (1 Erwachsener mit Kindern)
---------------------------	--

Führungen

Ständige Ausstellung Film	Anmeldung »FührungsNetz« T 030/24749-888
----------------------------------	---

Ausstellungsfläche	Zwei Räume „Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart“ 320 m ² Ständige Ausstellung Film insgesamt 1.300 m ²
---------------------------	--

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Credits

Künstlerischer Direktor: Dr. Rainer Rother

Projektleitung: Peter Mänz

Kuratorin, Texte: Dr. Daniela Sannwald

Kuratorensteam: Kristina Jaspers, Peter Mänz, Vera Thomas, Nils Warnecke

AV Medien: Nils Warnecke

Koordination: Vera Thomas

Kaufmännische Projektleitung: Uwe Meder-Seidel

Planung Medientechnik: Stephan Werner

Architekt: Hans Dieter Schaal, Attenweiler

Bau: m.o.l.i.t.o.r, Berlin

Projektsteuerung Bau: convis, Berlin

Licht: toworx, Berlin

Medientechnik: PIK, Berlin

Grafik: Jan Drehmel, befreite module, Berlin

Wissenschaftliche Mitarbeit: Anja Göbel

Übersetzungen ins Englische: Wendy Wallis

Textilrestauratorin: Barbara Schröter

Papierobjekte: Sabina Fernández

Modellrestaurator: Gerald Narr

Filmtechnik: Karsten Seyfert

Schnitt: Stanislaw Milkowski

Schnittstudio: Concept AV, Berlin

Audioguide: Linon Medien, Berlin

Scans: Peter Latta, Wolfgang Theis

Technik: Frank Köppke, Roberti Siefert, Stephan Werner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Katrin Kahlefeld, Christa Schahbaz, Sandra Hollmann,
Heidi Berit Zapke

Museumspädagogik: Jurek Sehrt

Begleitmaterial: Anja Göbel, Jurek Sehrt

Praktikantin: Johanna Dietrich

Rundgang durch die neuen Räume

In der Ständigen Ausstellung Film wurde der Bereich „Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart“ neu gestaltet. Zwei Ausstellungsräume von insgesamt 320 qm wurden durch ein aktualisierbares Präsentations- und Gestaltungselement, die Wand der Regisseure, miteinander verbunden. Auf der chronologisch angelegten Wand werden 44 deutsche Filmemacherinnen und Filmemacher mit ihren Kurzbiografien und je einem wichtigen Werk vorgestellt. Am Anfang steht Gerhard Lamprecht mit seinem Trümmerfilm IRGENDWO IN BERLIN aus dem Jahr 1946, am Ende Doris Dörrie mit ihrer Tragikomödie KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008).

Die unter dem Thema „Deutschlandbilder“ ausgewählten Filmausschnitte zeigen Szenen aus dem Alltag und der Geschichte des bis 1990 geteilten Landes. Zugleich schärfen die Beispiele den Blick für die unterschiedlichen filmischen Stilarten. Fachbesucher wie Laien können sowohl die technische als auch die ästhetische Entwicklung des Films nachvollziehen. Unterhalb der Monitore mit den Filmsequenzen befinden sich Objektvitrinen, in denen Exponate gezeigt werden, die sich auf die jeweiligen Filme beziehen.

Diese Exponate stammen zum Teil von den Filmemachern oder ihren Mitarbeitern. Es sind Rechercheunterlagen, Notizen und Manuskripte, Storyboards oder opulente Dreh- und Arbeitsbücher – zum Beispiel von Fatih Akin, Rainer Werner Fassbinder, Caroline Link, Ulrike Ottinger, Christian Petzold oder Tom Tykwer. Andere Objekte dokumentieren Besonderheiten der ausgewählten Filme, etwa Fotos vom Casting-Wettbewerb für die weibliche Hauptrolle in Georg Tresslers Milieustudie DIE HALBSTARKEN (1956) oder ein Brief an den Regisseur Frank Beyer von zwei Kinobesucherinnen, kurz nach der Ost-Berliner Premiere seines Films SPUR DER STEINE (1966).

Die Kurzbiografien, prägnanten Filmsequenzen und Exponate zu 44 Regisseuren setzen sich zu filmischen Deutschlandbildern zusammen, die wiederholt Themen wie die NS-Diktatur, den deutschen Alltag in Ost und West oder den RAF-Terrorismus aufgreifen. Die Darstellung auf der Regisseurswand bezieht sich – wie die Ständige Ausstellung Film im Ganzen – auf die Zusammenhänge von Film- und Zeitgeschichte.

In den Großvitrinen gegenüber der Regisseurswand werden populäre Genres, Starkult und Filmberufe dargestellt. Hier zeichnen sich Themen und Tendenzen der Filmgeschichte ab und der jeweilige Stand der technischen Entwicklung in den Jahren 1946 bis 2008. Eine Vitrine ist dem Regisseur Konrad Wolf und SOLO SUNNY (1980), seiner Milieustudie der DDR in den späten 1970er Jahren gewidmet, eine weitere Rainer Werner Fassbinder und seinem TV-Mehrteiler BERLIN ALEXANDERPLATZ (1980).

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Ein spektakuläres Exponat der Ausstellung ist das Modell der »Molly Aida« aus Werner Herzogs Film FITZCARRALDO (1982). Bekanntlich ließ Herzog in seinem Film einen Originaldampfer einen Berg im Amazonasgebiet hinaufziehen. Lediglich in einer kurzen Sequenz, der Fahrt durch die Stromschnellen, kam im Studio ein Modell zum Einsatz, das mit seinen für ein Exponat ungewöhnlichen Dimensionen für die außergewöhnlichen Anstrengungen der Dreharbeiten steht. Internationale Koproduktionen wie Volker Schlöndorffs Arthur Miller-Adaption DEATH OF A SALESMAN (1985) mit Michael Ballhaus an der Kamera und Dustin Hoffman in der Hauptrolle oder Wim Wenders' PARIS TEXAS (1984) und DER HIMMEL ÜBER BERLIN (1987) sind in diesem Bereich ebenso vertreten wie Tom Tykwers Film DAS PARFUM – DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (2006).



Modell „Molly Aida“ im Filmhaus vor Anker

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film

Statistik

Teilbereich der Ständigen Ausstellung Film „Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart“

Ausstellungsfläche

„Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart“ zwei Räume: 320 m²

Regisseurswand

44 deutsche Filmemacherinnen und Filmemacher

Medien

140 Minuten Film

Exponate

340

davon

Dokumente

120

Fotos

160

Objekte

50

Kostüme

10

(davon 180 Exponate aus den Sammlungen der Deutschen Kinemathek)

Stand: 29. Januar 2009



„Zwei neue Räume“, Foto: Marian Stefanowski

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Regisseurswand | 44 Regisseure

Raum 1 | 1946 – 1980

- | | |
|---|--|
| 1) Gerhard Lamprecht | IRGENDWO IN BERLIN, 1946 |
| 2) Kurt Maetzig | EHE IM SCHATTEN, 1947 |
| 3) Rudolf Jugert | FILM OHNE TITEL, 1948 |
| 4) Wolfgang Staudte | DER UNTERTAN, 1951 |
| 5) Helmut Käutner | HIMMEL OHNE STERNE, 1955 |
| 6) Georg Tressler | DIE HALBSTARKEN, 1956 |
| 7) Gerhard Klein | BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER, 1957 |
| 8) Kurt Hoffmann | WIR WUNDERKINDER, 1958 |
| 9) Jean-Marie Straub
Danièle Huillet | NICHT VERSÖHNT ODER ES HILFT NUR GEWALT,
WO GEWALT HERRSCHT, 1965 |
| 10) Frank Beyer | SPUR DER STEINE, 1966 |
| 11) Alexander Kluge | ABSCHIED VON GESTERN, 1966 |
| 12) Konrad Wolf | ICH WAR NEUNZEHN, 1967 |
| 13) Ula Stöckl | NEUN LEBEN HAT DIE KATZE, 1968 |
| 14) Eberhard Fechner | KLASSENPHOTO, 1970 |
| 15) Rosa von Praunheim | NICHT DER HOMOSEXUELLE IST PERVERS,
SONDERN DIE SITUATION, IN DER ER LEBT, 1971 |
| 16) Heiner Carow | DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA, 1973 |
| 17) Wim Wenders | ALICE IN DEN STÄDTEN, 1974 |

- | | |
|----------------------------------|---|
| 18) R.W. Fassbinder | ANGST ESSEN SEELE AUF, 1974 |
| 19) Werner Herzog | JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE, 1974 |
| 20) Helke Sander | DIE ALLSEITIG REDUZIERTE PERSÖNLICHKEIT –
REDUPERS, 1977 |
| 21) Volker Schlöndorff | DIE BLECHTROMMEL, 1979 |
| 22) Jutta Brückner | HUNGERJAHRE, 1980 |
|
Raum 2 1981 – heute | |
| 23) Rainer Simon | JADUP UND BOEL, 1981/88 |
| 24) Margarethe von Trotta | DIE BLEIERNE ZEIT, 1981 |
| 25) Wolfgang Petersen | DAS BOOT, 1981 |
| 26) Lothar Warneke | DIE BEUNRUHIGUNG, 1981 |
| 27) Ulrike Ottinger | DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER
BOULEVARDPRESSE, 1984 |
| 28) Edgar Reitz | HEIMAT, 1984 |
| 29) Volker Koepp | LEBEN IN WITTSTOCK, 1985 |
| 30) Reinhard Hauff | STAMMHEIM, 1986 |
| 31) Helke Misselwitz | WINTER ADÉ, 1988 |
| 32) Helmut Dietl | SCHTONK!, 1992 |
| 33) Romuald Karmakar | DER TOTMACHER, 1995 |
| 34) Tom Tykwer | LOLA RENNT, 1998 |

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 35) Oskar Roehler | DIE UNBERÜHRBARE, 2000 |
| 36) Christian Petzold | DIE INNERE SICHERHEIT, 2000 |
| 37) Andres Veiel | BLACK BOX BRD, 2001 |
| 38) Caroline Link | NIRGENDWO IN AFRIKA, 2001 |
| 39) Andreas Dresen | HALBE TREPPE, 2002 |
| 40) Wolfgang Becker | GOOD BYE, LENIN!, 2003 |
| 41) Fatih Akin | GEGEN DIE WAND, 2004 |
| 42) Hans-Christian Schmid | REQUIEM, 2006 |
| 43) Detlev Buck | KNALLHART, 2006 |
| 44) Doris Dörrie | KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, 2008 |



Foto Ausstellungsräume: Marian Stefanowski, 2009

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Leihgeber

Exponate

23|5 Filmproduktion, Berlin
Akademie der Künste, Berlin
Michael Ballhaus, Berlin
Monika Bauert, Berlin
Tabea Braun, Berlin
Bundesarchiv – SAPMO-DDR
Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin
Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
Jutta Brückner, Berlin
Constantin Film, München
corazón international, Hamburg
Deutsches Filminstitut DIF– Deutsches Filmmuseum Frankfurt am Main
Deutsches Historisches Museum, Berlin
Hannelore Elsner, Frankfurt
Filmmuseum Potsdam
Hans Fromm, Berlin
Brigitte Fuchs, Berlin
FSK Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, Wiesbaden
Sabine Greunig, Berlin
Uli Hanisch, Köln
Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
Eberhard Junkersdorf, München
Romuald Karmakar, Berlin
Volker Koepp, Berlin
David Kross, Bargteheide
Landesarchiv Berlin
Caroline Link, München
Helke Misselwitz, Berlin
Mitte-Museum, Berlin
Niedersächsisches Landesarchiv – Staatsarchiv Hannover
Olga-Film GmbH, München
Ulrike Ottinger, Berlin
Christian Petzold, Berlin
Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin
Edgar Reitz, München

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film



Ruth-Leuwerik-Archiv, Helga Westphal, Münster

Helke Sander, Berlin

Jörg Schmidt-Reitwein, München

Schramm Film, Werner & Koerner, Berlin

Haro Senft Film, München

Rainer Simon, Potsdam

taz Recherchedienst, Berlin

Theaterkunst GmbH, Kostümausstattung, Berlin

ullsteinbild, Berlin

Jost Vacano, München

Andres Veiel, Berlin

Werner Herzog Filmproduktion, München

X Filme Creative Pool, Berlin

zero one film, Berlin

Fotografen

Dominik Asbach, Duisburg

Mathias Bothor, Berlin

Klaus-Dieter Fahlbusch, Potsdam

Gerald von Foris, München

Barbara Köppe, Berlin

Achim Kröpsch, Düsseldorf

Andreas Neubauer, München

Erika Rabau, Berlin

Jim Rakete, Berlin

Sabine Sauer, Berlin

Virginia Schmidt, Hamburg

Christian Schulz, Berlin

Ekko von Schwichow, Berlin

Medien

23|5 Filmproduktion, Berlin

Arte, Straßburg

Basis-Film Verleih, Berlin

Bavaria Media, Geiseltal

BR, München

Constantin Film, München

Delphi Filmverleih, Berlin

Distant Dreams Filmproduktion, Berlin

ERF Edgar Reitz Filmproduktion, München

Jean-Marie Straub, Paris

Von der Nachkriegszeit zur Gegenwart
Zwei neue Räume der Ständigen Ausstellung Film

Kinowelt International, Leipzig
Kirch Media, Unterföhring
NDR, Hamburg
Neue deutsche Filmgesellschaft, Unterföhring
OLGA-Film, München
Pantera Film, Berlin
Progress Film-Verleih, Berlin
Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin
Reverse Angle Library, Hamburg
Rommel Film, Berlin
Schramm Film, Koerner & Weber, Berlin
SWR, Stuttgart
Ulrike Ottinger Filmproduktion, Berlin
WDR, Köln
Werner Herzog Film, München
Wüste Film, Hamburg
X Filme Creative Pool, Berlin

Pressefotos



Die Pressefotos stehen auf der Homepage der Deutschen Kinemathek zum Download zur Verfügung:

www.deutsche-kinemathek.de | Pressefotos | Link zum Download | Sonderausstellungen

Die Zugangsdaten erhalten Sie bei der Pressestelle: Heidi Berit Zapke, T 030/300903-820

hbzapke@deutsche-kinemathek.de